

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Revue Polytechnique Suisse

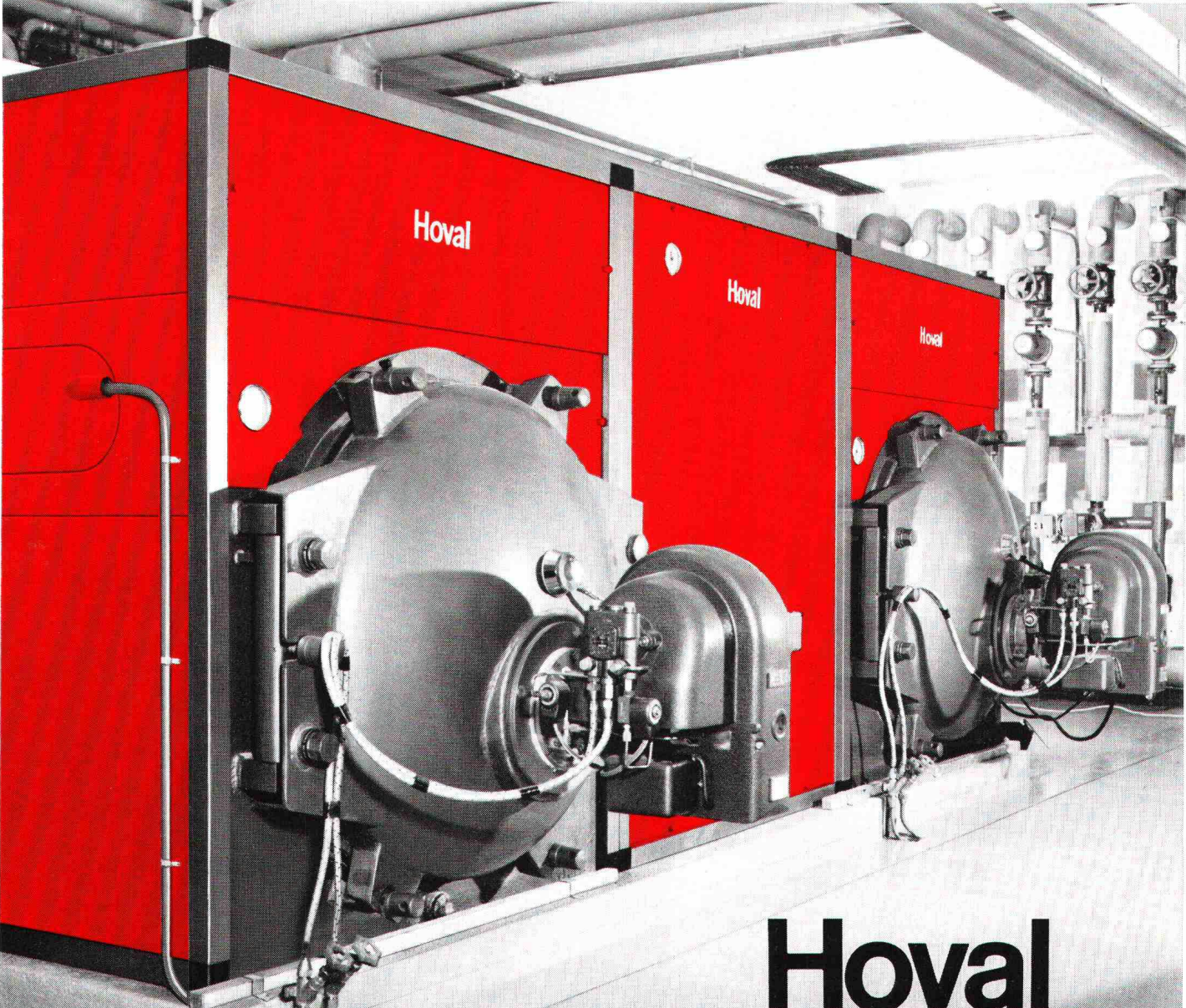
Wochenschrift für
Architektur, Bauingenieur-
wesen und Maschinentechnik

22

88. Jahrgang

Donnerstag, 28. Mai 1970

Herausgegeben von der
Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine, Zürich



Hoval

Anlage für Heizung und Warmwasser mit zwei Hoval-Hochleistungskesseln Typ TKD-R, Modul-Boiler zwischen den Kesseln. Das umfassende Hoval-Fabrikationsprogramm erlaubt, für alle Heizungs-, Warmwasser- und Komfortprobleme die richtige, an die Bedürfnisse angepaßte Lösung zu wählen. Für Ein- und Mehrfamilienhäuser, für Großüberbauungen und

Siedlungen, für Hotels und Schulen. Für Neubauten oder zur Modernisierung bestehender Häuser. Hoval liefert die richtige Lösung für Heizung, Warmwasser und Komfort. Hoval — ein Lieferant, ein Kundendienst, eine Garantie.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen
Basel, Bern, Lausanne, Lugano



Mit Hartmoltopren verlegte Rohre beim Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg. Freigegeben durch Regierungspräsidium Nordbaden Nr. 10/2233.

Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg: Für die Fernheizleitungen ist nur ein Rohrisolierungs-Material fortschrittlich genug – Hartmoltopren

Das Max-Planck-Institut in Heidelberg umfaßt einen Gebäudekomplex mit 10 Einzelgebäuden auf einer Fläche von 82.000 m². Die 100.000 m³ umbauten Raumes werden von einem Fernheizwerk zentral beheizt. Die Fernheizung hat einen Vorlauf von 98 °C und produziert etwa 4 Gcal/h. Deshalb fiel jetzt die Entscheidung zugunsten eines neuen wirtschaftlichen Systems: auf das Verlegen der mit dem Isolierstoff ©Hartmoltopren als Verbundisolierung fix und fertig vorisolierten und mit einem nahtlosen Polyäthylenmantel überzogenen Rohre. Mit der Herstellung wurde die Meier-Schenk AG, Zürich, beauftragt, die solche Rohre unter der Bezeichnung ©Pan-Isovit liefert.

Das sind die Vorteile der Hartmoltopren-vorisolierten Rohre

Die mit dem Polyurethan-Hartschaum nach dem Hartmoltopren-System vorisolierten Rohre besitzen besonders günstige mechanische Eigenschaften und bewirken eine hervorragende Wärmeisolierung. Neben den vorbildlichen Isolierwerten ist die Wirtschaftlichkeit überdurchschnittlich hoch. Die Rohre haben sich für

das direkte Verlegen in der Erde gut bewährt. Sie werden bereits verlegefertig angeliefert. Die Schweißstellen werden mit Isolierhalbschalen eingebunden und wasserdicht abgeschlossen oder nach dem neuesten Verfahren mit Muffenrohren überdeckt und an Ort und Stelle mit Hartmoltopren isoliert.

Das Hartmoltopren-System spart 50 % Zeit und damit Geld

Das Verlegen der mit Hartmoltopren vorisolierten Rohre ist ungewöhnlich rationell. Der Zeitgewinn wird vom Institut auf 50 % geschätzt. Damit können auch verschiedene Kosten auf ein Minimum reduziert werden. Es ist weiterhin möglich, das Verlegen innerhalb kürzester Zeit auszuführen und dadurch Behinderungen durch länger dauernde Bauarbeiten zu vermeiden. Ein wesentlicher Vorteil ist, daß zur kompletten Abwicklung der Arbeiten nur noch mit zwei Firmen zusammengearbeitet werden muß. Besonders interessant ist der preisliche Aspekt. Sowohl Rohre mit kleinen als auch mit großen Querschnitten sind wesentlich billiger als die bei konventionellen Verlegungen. Die

ersten 600 m Pan-Isovit-Rohrleitungen von Meier-Schenk wurden bereits verlegt – problemlos und unkompliziert!

Überzeugen Sie sich selbst

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich in allen Fragen des neuen Hartmoltopren-Systems. Wir senden Ihnen gern ein Musterstück für Ihre Tests.



Musterstück/Information 241 A

Aktiengesellschaft vorm. Emil Vogel, Postfach, CH 8032 Zürich

- Wir möchten Hartmoltopren prüfen und bitten um ein Rohrsegment.
- Wir hätten gern den ausführlichen Hartmoltopren-Prospekt.
- Wir bitten um Ihre Beratung bzw. um Vermittlung von Spezialfirmen, die uns bei der Lösung unseres Isolierungsproblems unter Verwendung von Hartmoltopren behilflich sind.

hartmoltopren
system

Polyurethan-Hartschaum

